Digitalisierungsausschuss, 17.11.2021, öffentlich

Anfrage der Gruppe Die Partei

Frage:

„Gibt es aktuell Maßnahmen der Stadt Bielefeld, um IT-Berufe in der Verwaltung für Frauen attraktiver zu gestalten?“

Antwort der Verwaltung:

Aufgrund der Kooperation der Stadt Bielefeld mit den Stadtwerken Bielefeld im Bereich der IT kann die Stadt Bielefeld in den wenigen bei der Stadt verbliebenen operativen IT-Aufgaben keine Ausbildung für Fachinformatiker/innen mehr ermöglichen. Der Personalbedarf in dieser Berufsgruppe wird ausschließlich durch externe Neueinstellungen gedeckt. So wurde auch bei den erstmalig zu besetzenden Mehrstellen der Fachinformatiker/innen für die IT-Betreuung in den Schulen das Fachpersonal extern rekrutiert.

Durch externe Neueinstellungen wird auch der weitere Personalbedarf im IT-Bereich gedeckt, für den in der Regel ein abgeschlossenes IT-Studium benötigt wird. Hierbei werden Frauen in der Ausschreibung gezielt angesprochen und bei der Auswahl im Rahmen des Gleichstellungsplans vorrangig berücksichtigt. Die Stadt Bielefeld ist dabei eine Arbeitgeberin, die mit flexiblen Arbeitszeiten, Homeoffice und den weiteren Vorzügen des öffentlichen Dienstes insbesondere auch für Frauen in IT-Berufen attraktiv ist.

Eine besondere Perspektive für Frauen eröffnen zwei im Jahr 2018 eingerichtete Traineestellen für IT-Fachkräfte, die zwar über einen passenden Studienabschluss verfügen, aufgrund ihres Werdeganges aber noch nicht die Qualifikation für die Besetzung einer Planstelle besitzen. Unter den bisher sechs Teilnehmern/innen des Traineeprogramms waren zwei Frauen.

Zusatzfrage:

„Gibt es von der Stadt unterstützte Initiativen, um den IT-Nachwuchs insbesondere bei Frauen zu fördern?“

Antwort der Verwaltung:

Das Projekt girls4IT wird in Bielefeld nicht durchgeführt. Die Gleichstellungsstelle wird zum Thema „Digitalisierung und Frauen“ demnächst ein Gespräch mit dem Kompetenzzentrum Technik Diversity und Chancengleichheit e.V. führen.